

Was ist feministische politische Philosophie?

Feministische politische Philosophie kennt zwar bevorzugte Themen – die mit der Geschlechtergerechtigkeit, der Politisierung des vermeintlich Privaten oder den Debatten um Pornographie oder Abtreibung längst nicht erschöpft sind –, doch lässt sie sich als Theoriefeld nicht über ihre Inhalte bestimmen. Denn eine ambitionierte feministische politische Philosophie intendiert eine *andere* politische Philosophie, indem sie die Fragen zur Diskriminierung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts und deren Überwindung in ihrer wissenschaftlichen Vorgehensweise verankert. Die so erzeugten Spannungen zu einem traditionellen, wertfreien oder neutralen Wissenschaftsverständnis werden bewusst in Kauf genommen und erzwingen eine zusätzliche Reflexionsebene. Das Seminar will daher in der Lektüre klassischer Texte der feministischen politischen Philosophie neben den konkreten Inhalten jeweils die methodologischen Implikationen untersuchen, die sich mit dem Anspruch feministischer Intervention in der politischen Theorie verbinden. Denn nicht zuletzt bedeutet feministische politische Philosophie eine Politisierung von Theorie.

What is feminist political philosophy?

Feminist political philosophy does have its favourite topics – which include gender justice, the politicization of the seemingly private or the debates on pornography or abortion, among others. But the feminist political philosophy cannot be defined by these topics, for it aims at a different kind of political philosophy by incorporating questions concerning the oppression of women because of their gender into its methods of inquiry. The resulting theories are in deliberate tension to a traditional, value-free or neutral idea of science, thus requiring additional reflexivity. By reading classic texts of feminist political philosophy, the seminar intends to analyse both the substantial topics as well as the methodological implications embedded in feminist interventions in political theory. For above all, feminist political philosophy is a politicization of theory.

Literatur zur Vorbereitung/ Prepratory Reading:

Beauvoir, Simone de (1999 [1949]): *Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau.*

Übersetzt von Uli Aumüller und Grete Osterwald. Reinbek: Rowohlt.

Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli (2011): *Feministische Theorien zur Einführung*. 5., erg. Aufl. Hamburg: Junius.

Butler, Judith und Joan W. Scott (Hrsg.) (1992): *Feminists theorize the political*. New York/London: Routledge.

Haraway, Donna 1988: »Situated Knowledges. The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective«, in: *Feminist Studies* 14. 3, S. 575-599.

Nagl-Docekal, Herta (2010): Feministische Philosophie. In: Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.): *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 302–311.

Rössler, Beate (1996): »Feministische Theorien der Politik«, in: Klaus von Beyme und Claus Offe (Hrsg.): *Politische Theorien in der Ära der Transformation*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 267–291.

Formalia

Das Seminar ist im MA Politikwissenschaft Teil des Moduls 4 und deckt in diesem Modul den Teilbereich Gesellschafts- und Gerechtigkeitstheorie ab. Um das Modul erfolgreich zu bestehen, müssen Sie auch ein Seminar besuchen, das dem zweiten Teilbereich, Staats- und Demokratietheorie, zugeordnet ist.

Das Seminar ist auch für Studierende des BA Politikwissenschaft ab dem 4. Fachsemester geöffnet (als Veranstaltung des Wahlpflichtbereichs 2). Sie können dann frei entscheiden, ob Sie eine GPL (6 CP) oder eine MPL (3 CP) ablegen wollen.

Studierende aller anderen Studiengänge erbringen Leistungen nach individueller Absprache.

Anforderungen für die Vergabe von Credit Points sind:

(I) Für alle Teilnehmer_innen:

1. Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme.
2. Lektüre der für die jeweilige Sitzung angegebenen Basistexte. Die zusätzlichen, unter der Überschrift „Weiterführende Literatur“ aufgezählten Texte sind optional; sie sollen vor allem denjenigen helfen, die Diskussionspapiere oder Hausarbeiten schreiben.

(II) MA Politikwissenschaft:

1. Als **studienbegleitende Leistung** wird in diesem Seminar das **Anfertigen von drei Diskussionspapieren** erwartet. Darin sollen Sie auf **maximal drei Seiten** einen der Basistexte für eine Sitzung kurz zusammenfassen und einige kritische Fragen für die Diskussion skizzieren. Ein Termin für ein solches Diskussionspapier wird Ihnen am Anfang des Seminars zugeteilt, die anderen beiden können Sie frei wählen. Bitte laden Sie das Diskussionspapier **spätestens Montagmittag** vor der Seminarsitzung in den entsprechenden Ordner im StudIP (so dass alle Teilnehmer_innen davon profitieren können) und geben Sie einen Ausdruck zu Beginn der Sitzung ab. Die Note für die Studienbegleitende Sitzung ergibt sich aus dem Durchschnitt der drei Einzelnoten.
2. Sie können auch freiwillig ein **mündliches Kurzreferat** (max. 10 min. mit Handout) zur Einleitung in einen Basistext halten; in diesem Fall müssen Sie nur ein Diskussionspapier (für eine andere Sitzung) einreichen. Die Note des Kurzreferats zählt doppelt innerhalb der studienbegleitenden Leistung. Die Gesamtnote der studienbegleitenden Leistung geht mit 15% in die Modulnote ein.
3. Nur für eines der beiden Seminare in M4 ist die Modulprüfung abzulegen. In diesen Seminaren wird dazu eine Hausarbeit von 15-20 Seiten (reiner Textumfang) erwartet. Die Formalia sind dem Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten des Instituts für Politikwissenschaft zu entnehmen. **Der Termin für die Einreichung der Hausarbeit ist der 15. September 2013.**

(III) BA Politikwissenschaft

1. MPL (3 Credit Points): Fertigen Sie ein Diskussionspapier (siehe oben) sowie als Abschlussleistung ein kurzes Argumentationspapier von 8–10 Seiten an. Formalia siehe Kompendium. **Abgabetermin des Argumentationspapiers ist der 31. Juli 2013.**
2. GPL (6 Credit Points): Fertigen Sie ein Diskussionspapier (siehe oben) sowie als Abschlussleistung eine Hausarbeit von 15–20 Seiten an. Formalia siehe Kompendium. **Abgabetermin ist der 15. August 2013.**

Ablaufplan

1. Sitzung am 2. April 2013: Überblick

2. Sitzung am 9. April 2013: Anfänge des Feminismus

- Wollstonecraft, Mary (2009 [1790]): A Vindication of the Rights of Woman. Hrsg. von Deirdre Shauna Lynch. 3. Aufl. New York/London: W. W. Norton & Company, 5–56.
- Mill, John Stuart (1998 [1869]): The Subjection of Women. In: ders., On Liberty and other essays. Hrsg. von John Gray. Oxford: Oxford University Press, 471–582 (**wir lesen S. 502–523**).
- Woolf, Virginia (2001 [1929]): Ein eigenes Zimmer. In: dies., Gesammelte Werke, Band 3.2. Hrsg. von Klaus Reichert. Frankfurt a. M.: S. Fischer, 7–125 (**wir lesen Kapitel 2 und 3**).

Weiterführende Literatur:

- Maihofer, Andrea (2013): Virginia Woolf – Zur Prekarität feministischer Kritik. In: Bettina Hünersdorf und Jutta Hartmann (Hrsg.), Was ist und wozu betreiben wir Kritik in der Sozialen Arbeit? Wiesbaden: Springer, 281–301.
- Pateman, Carol (1996 [1988]): Feminismus und Ehevertrag. In: Herta Nagl-Docekal und Herlinde Pauer-Studer (Hrsg.), Politische Theorie. Differenz und Lebensqualität. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 174–219.

3. Sitzung am 16. April 2013: Feminismus als politische Bewegung

- Beauvoir, Simone de (1976 [1949]): Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau. Übersetzt von Uli Aumüller und Grete Osterwald. Reinbek: Rowohlt, 8–22, 668–681.
- Solanas, Valerie (2000 [1968]): SCUM (Society for Cutting Up Men) Manifesto. In: Barbara A. Crow (Hrsg.), Radical Feminism. A Documentary Reader. New York/London: New York University Press, 201–222.
- Morrison, Toni (2008 [1971]): What the Black Woman Thinks about Women's Lib. In: dies., What moves at the Margin. Hrsg. von Carolyn C. Denard. Jackson: University Press of Mississippi, 18–30.

Weiterführende Literatur:

- Haut, Mavis (2007): A salty tongue: At the margins of satire, comedy and polemic in the writing of Valerie Solanas. In: *Feminist Theory* 8 (1), 27–41.
- Konnertz, Ursula (2005): Simone de Beauvoir: Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau. In: Martina Löw und Bettina Mathes (Hrsg.), Schlüsselwerke der Geschlechterforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, 26–58.
- Kerner, Ina (2009): Differenz und Macht. Zur Anatomie von Rassismus und Sexismus. Frankfurt a. M./New York: Campus, 191–213.

4. Sitzung am 23. April 2013: Sex/Gender - ACHTUNG: Ersatztermin wird noch vereinbart

- Butler, Judith (1991 [1990]): Das Unbehagen der Geschlechter. Übersetzt von Katharina Menke. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 15–62, 209–218.
- Butler, Judith (2004 [1993]): Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts. Übersetzt von Karin Wödemann. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 21–41.

Weiterführende Literatur:

- Bublitz, Hannelore (2010): Judith Butler zur Einführung. 3., vollst. überarb. Aufl. Hamburg: Junius.

- Landweer, Hilge (1993): Kritik und Verteidigung der Kategorie Geschlecht. Wahrnehmungs- und symboltheoretische Überlegungen zur sex/gender-Unterscheidung. In: *Feministische Studien* 11 (2), 34–43.
- Lorey, Isabell (1993): Der Körper als Text und das aktuelle Selbst: Butler und Foucault. In: *Feministische Studien* 11 (2), 10–23.

5. Sitzung am 30. April 2013: Feministische Reartikulationen I: Macht

- Young, Iris Marion (1996 [1990]): Fünf Formen der Unterdrückung. In: Herta Nagl-Docekal und Herlinde Pauer-Studer (Hrsg.), *Politische Theorie. Differenz und Lebensqualität*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 99–139.
- Allen, Amy (1998): Rethinking Power. In: *Hypatia* 13 (1), 21–40.

Weiterführende Literatur:

- Millett, Kate (1974 [1969]): *Sexus und Herrschaft. Die Tyrannei des Mannes in unserer Gesellschaft*. München: dtv.
- Allen, Amy (1999): *The Power of Feminist Theory. Domination, Resistance, Solidarity*. Boulder: Westview Press.
- Fraser, Nancy (1989): *Unruly Practices: Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*. Cambridge: Polity Press.

6. Sitzung am 7. Mai 2013: Feministische Reartikulationen II: Recht und Staat

- MacKinnon, Catharine A. (1982): Feminism, Marxism, Method, and the State: An Agenda for Theory. In: *Signs* 7 (3), 515–544.
- MacKinnon, Catharine A. (1996 [1989]): Geschlechtergleichheit: Über Differenz und Herrschaft. In: Herta Nagl-Docekal und Herlinde Pauer-Studer (Hrsg.), *Politische Theorie. Differenz und Lebensqualität*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 140–173.
- Brown, Wendy (1992): Finding the Man in the State. In: *Feminist Studies* 18 (1), 7–34.

Weiterführende Literatur:

- Jackson, Emily (1992): Catharine MacKinnon and Feminist Jurisprudence: A Critical Appraisal. In: *Journal of Law and Society* 19 (2), 195–213.
- Ludwig, Gundula, Birgit Sauer und Stefanie Wöhl (Hrsg.) (2009): *Staat und Geschlecht. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen feministischer Staatstheorie*. Baden-Baden: Nomos.
- MacKinnon, Catharine A. (1989): *Towards a Feminist Theory of the State*. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.

7. Sitzung am 14. Mai 2013: Feministische Reartikulationen III: Demokratie

- Mansbridge, Jane (1994 [1993]): Feminism and Democratic Community. In: Susan Moller Okin und Jane Mansfield (Hrsg.), *Feminism, Band 1*. Aldershot: Edward Elgar, 435–491.
- Phillips, Anne (1992): Must Feminists Give Up on Liberal Democracy? In: *Political Studies* 40, 68–82.

Weiterführende Literatur:

- Eisenstein, Zillah (2007): *Sexual Decoys. Gender, Race and War in Imperial Democracy*. London/New York: Zed Books.
- Pateman, Carole (1989): *The disorder of women. Democracy, feminism and political theory*. Cambridge: Polity Press.
- Phillips, Anne (1991): *Engendering Democracy*. Cambridge: Polity Press.

Sifft, Stefanie und Gabriele Abels (Hrsg.) (1999): Demokratie als Projekt. Feministische Kritik an der Universalisierung einer Herrschaftsform. Frankfurt a. M./New York: Campus.

8. Sitzung am 21. Mai 2013: Feministische Reartikulationen IV: Gerechtigkeit

Gilligan, Carol (1994 [1977]): In a Different Voice: Women's Conception of Self and Morality. In: Susan Moller Okin und Jane Mansfield (Hrsg.), *Feminism*, Band 2. Aldershot: Edward Elgar, 265–301.

Okin, Susan Moller (1987): Justice and Gender. In: *Philosophy & Public Affairs* 16 (1), 42–72.

Kreide, Regina (2006): Was heißt globale Gerechtigkeit aus feministischer Perspektive? In: Ursula Degener und Beate Rosenzweig (Hrsg.), *Die Neuverhandlung sozialer Gerechtigkeit*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 131–147.

Weiterführende Literatur:

Nussbaum, Martha Craven (1995): *Sex & social justice*. New York/Oxford: Oxford University Press.

Okin, Susan Moller (1994 [1990]): Thinking Like a Woman. In: Susan Moller Okin und Jane Mansfield (Hrsg.), *Feminism*, Band 2. Aldershot: Edward Elgar, 338–356.

9. Sitzung am 28. Mai 2013: Vortrag von Sule Tokas (Kadir Has University, Istanbul)

10. Sitzung am 4. Juni 2013: Feminismus – liberal, postmodern, poststrukturalistisch?

Benhabib, Seyla, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (1995 [1993]): *Feminist contentions. A philosophical exchange*. New York: Routledge, 17–106.

Weiterführende Literatur:

Butler, Judith und Joan W. Scott (Hrsg.) (1992): *Feminists theorize the political*. New York/London: Routledge.

Baehr, Amy R. (Hrsg.) (2004): *Varieties of Feminist Liberalism*. Lanham: Rowman & Littlefield.

11. Sitzung am 11. Juni 2013: Feministische Wissenschaft

Haraway, Donna (1988): Situated Knowledges. The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective. In: *Feminist Studies* 14 (3), 575–599.

Hartsock, Nancy (1987): The Feminist Standpoint. Developing the Ground for a Specifically Feminist Historical Materialism. In: Sandra Harding (Hrsg.), *Feminism and methodology. Social Science Issues*. Bloomington/Indianapolis: Indiana University Press, 157–190.

Barad, Karen (2003): Posthumanist Performativity. How Matter Comes to Matter. In: *Signs. Journal of Women in Culture and Society* 28 (3), 801–831.

Weiterführende Literatur:

McClure, Kirstie (1992): The Issue of Foundations. Scientized Politics, Politicized Science, and Feminist Critical Practice. In: Judith Butler und Joan W. Scott (Hrsg.), *Feminists theorize the political*. New York/London: Routledge, 341–368.

Rouse, Joseph (2004 [1996]): Feminism and the Social Construction of Scientific Knowledge. In: Sandra Harding (Hrsg.), *The feminist standpoint theory reader. Intellectual and political controversies*. New York/London: Routledge, 353–374.

12. Sitzung am 18. Juni 2013: Offen

z.B.: Feminismus und postkoloniale Theorie; Neuer deutscher Feminismus?; Körperpolitik; Sexualität; spezifischere Debatten etwa um Pornografie, Prostitution, Frauenquoten, Fürsorgearbeit; vertiefende Behandlung eines schon aufgegriffenen Themas, ...

13. Sitzung am 25. Juni 2013: Offen

14. Sitzung am 2. Juli 2013 Abschlussdiskussion